

Ihre Unterschrift war dabei!?

Europäische Petition macht Druck für EURATOM-Ausstieg

NGOs überreichten „Geburtstagsgeschenk“ an EU-Energiekommissar Piebalgs

Anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung des EURATOM-Vertrages 1957 übergaben am 23. März in Brüssel atomstopp-oö, GLOBAL 2000 und weitere europäische NGOs mehr als **630.000 Unterschriften** an EU-Energiekommissar Andris Pieblags. 780 Anti-Atom- und Umweltorganisationen beteiligten sich an der Unterschriftenaktion.

121.525 Unterschriften stammen aus Österreich, **ca. 14.000** davon von der PLAGE. (Die online-Unterschriften gingen direkt an atomstopp-oberösterreich, sodaß uns deren Zahl nur ungefähr bekannt ist.)



Unterschriftenstand der PLAGE gemeinsam mit Global 2000 und Naturschutzbund (ÖNB) für Europaweiten Atomausstieg - Salzburger Bio-Fest am 7./8.10.2006.

Und kann viel bewirken:



Mit dieser Aktion reagierten ab Herbst 2006 die größten deutschen Umweltverbände auf die Versuche der dortigen AKW-Betreiber, den Atomausstieg durch Verlängerung der Laufzeiten ihrer Meiler zu unterlaufen. Alle vier von der Initiative vorrangig empfohlenen Ökostomlieferanten verzeichnen deutlich überdurchschnittliche Zahlen bei den Neuverträgen.

Wechseln Sie den Stromanbieter!

Nützen Sie das Angebot der oekostromAG – in der Beilage zu dieser PN-Ausgabe! Dazu der persönliche Brief von PLAGE-Obmann Heinz Stockinger nächste Seite →

Verbraucher machen Atomausstieg: oekostrom® statt Egalstrom



Liebe Unterstützer/innen der Petition für EU-weiten Atomausstieg,
liebe Sympathisant/inn/en der Plage !

Der Atomausstieg ist – bei aller politischen Arbeit - auch von unserer persönlichen Kauf-Entscheidung abhängig. Er ist zu schaffen: wenn Menschen **konsequent auf 100% glaubwürdigen Ökostrom umsteigen**.

Die oekostrom AG liefert genau dieses glaubwürdige Angebot. Sie setzt sich seit Jahren für klare Stromkennzeichnung und Erneuerbare Energien ein und unterstützt darüber hinaus mit ihrem Knowhow die Arbeit der Antiatom- und Ökologiebewegung. Als unabhängige Aktiengesellschaft ist sie im Besitz von fast 2.000 Kleinaktionär/inn/en und beliefert über 8.000 Kund/inn/en, darunter Greenpeace, WWF, das Umweltministerium, das Umweltbundesamt, das Schloss Schönbrunn, die PLAGE...

Wir müssen, alle gemeinsam, eine **neue Energie-Wirtschaft** aufbauen. Dafür ist die oekostrom AG die ideale Partnerin – weil nur sie auf **allen** Ebenen auf 100% Erneuerbare Energien setzt + in Energieeinsparung investiert + Windparks, Biomasse- und Solaranlagen baut + vorbildliche Stromkennzeichnung ausweist + energiepolitisches Engagement auf höchstem Niveau realisiert. 8.000 oekostrom®-Kund/inn/en sind es schon – noch heuer sollen es mindestens 10.000 werden!

● **Machen Sie heute ernst: ernst mit Ihrem Beitrag zum Klimaschutz. Steigen Sie noch heute um** (falls Sie nicht bereits oekostrom®-Kunde sind). Und sprechen Sie Ihre Freunde, Freundinnen und Nachbarn an.

● Sie geben damit auch **Ihre persönliche Antwort auf 50 Jahre EURATOM** – auf 50 Jahre Privilegien für die Atomindustrie. Und auf den **Atomstromhandel** österreichischer Stromversorger!

● Jetzt bietet die oekostrom AG für Neukund/inn/en oekostrom® zum gleichen Preis wie Strom von Ihrem bisherigen Versorger. Mit der beiliegenden „Egalstrom – Nein danke“ Antwortkarte fordern Sie Ihren **„oekostrom® zum gleichen Preis“-Vertrag an**. (Auch unter 01-961.05.61 telefonisch, oder heruntergeladen unter www.oekostrom.at.)

Die Klimafrage brennt, die Atomfrage brennt: daher erhalten Sie als Petitionsunterstützer/in diese eine Zusendung – keine weiteren (es sei denn bei Abo: S. 4). Steigen Sie jetzt um!

Wünscht herzlichst Ihr

Mag. Heinz Stockinger, Obm.
Überparteiliche Plattform gegen Atomgefahren

PS: Die oekostrom AG hat als Hauptsponsor das richtungweisende Fachbuch „Updating International Nuclear Law“ ermöglicht, das soeben erschienen ist (vgl. S 4). Diese Herausgabe der Beiträge der PLAGE-Tagung von Oktober 2005 zur Fortentwicklung des Völkerrechts im Atombereich war nur durch Einsatz und finanzielle Hilfe der oekostrom AG möglich. Auch das ist Teil einer konsequenten Geschäftspolitik, die Ihr Umstieg auf oekostrom® stärkt!

Hat Ihre Meinung profil?!

Nicht erschienener PLAGE-Leserbrief (15.3.07) an das Nachrichtenmagazin profil zu P.-M. Lingens:

„Die versäumte Klima-Steuer“

Sehr geehrte
Redaktion!

Daß Hans Bethe und Viktor Weisskopf „schon vor fünfzig Jahren“ bzw. „vor 20 Jahren“ die Unausweichlichkeit der Atomenergie „vorgerechnet“ haben, kann mit der Erfahrung seither mindestens so sehr als begrenzte, anachronistische Sicht wie als weise Vorausschau gewertet werden.

Logischerweise sollte man überhaupt erst am Tag, an dem die seit 60 Jahren „zur Reife“ entwickelte Atomindustrie ihre vielfältigen direkten und indirekten Subventionen nicht mehr erhält und bereit ist, für alle etwaigen Schäden die volle Haftung zu übernehmen, über die sonstigen Für und Wider dieser Energieform diskutieren müssen. Falls Peter M. Lingens unter den potenten, seriösen Versicherungen der Welt eine findet, die die Risiken der Atomenergie für alle möglichen Schadensdimensionen zu versichern bereit ist, und wenn die Kilowattstunde Atomstrom dann nicht unverkäuflich teuer geworden ist, dann hat er gewonnen!

**Iranische A-Bombe:
Ausrutscher und
Offenbarungseid Chiracs**

Frankreichs Staatspräsident Jacques CHIRAC – jener, der 1995 trotz weltweitem Protest noch einen Atomtest in Polynesien befohlen hat – äußerte sich am 31.1.2007 gegenüber Journalisten der New York Times, Herald Tribune und Nouvel Observateur zu Teherans atomaren Ambitionen: „So eine gefährliche Sache ist das nicht, eine Atombombe zu haben, und vielleicht eine zweite...“.



Der atomare mittlere Osten



Unbändiger, „heiliger“ Wunsch der islamischen Staaten, sie ebenfalls zu besitzen: Atomwaffen und Atomenergie. Keine PR-Kampagne hätte es so „glänzend“ schaffen können wie: Bush-US-Machtanspruch, Irak-Krieg, Lancieren neuer eigener Atomwaffenpläne durch USA, Frankreich und GB, und die Wiederforcierung der zivilen Atomenergie durch dieselben Regierungen entgegen allen Bevölkerungsmehrheiten, nebst einigen halbdiktatorischen Regimen wie in Putins Russland, wo die Menschen allein wegen der fast schon wieder gleichgeschalteten Medien von vornherein zu keiner anderen Meinung kommen können. So wurden von abendländischer bzw industriestaatlicher Machtpolitik die islamischen Machthaber und Bevölkerungen dazu gebracht, sich geradezu mit „heiligem“, nationalistischem Eifer in den Atomwahn zu stürzen – jene Gesellschaften, die allesamt im Sonnengürtel der Erde gelegen und zur Sonnenenergienutzung prädestiniert sind.

**PLAGE
TAGE
BUCH**

11. April 2007

Temelin-Grenzblockaden für Völkerrechtsklage

Einstimmig hat der Nationalrat im

Herbst 2006 die Bundesregierung zu einer Völkerrechtsklage gegen Tschechien wegen der Nichteinhaltung der Zusagen über Sicherheitsverbesserungen im Melker Abkommen aufgefordert. Die Regierung zaudert und zögert... Daher haben die Temelin-Gegner die Grenzblockaden wieder aufgenommen. Am 11. April an mehreren Grenzübergängen. Die PLAGE „betreut“ hier jenen in Weigetschlag im Mühlviertel. Im Bild: Christine Gölzner, Stefanie, Thomas und Jakob Neff, stv. PLAGE-Obfrau Maria Fellner, mit Mühlviertler Gefährt/inn/en.



15. April 2007

10 km rückwärts für „Österreich raus aus EURATOM!“

Zehn Kilometer gelaufen in 56 Minuten. Rückwärts. Beim Linz-Marathon am Sonntag nach Ostern. Aus Protest gegen den "verkehrten Weg" Atomkraft. Genauer: „Raus aus Euratom!“ stand auf der Schärpe, mit der Jakob Neff, PLAGE-Geist „der zweiten Generation“, lief. Die letzten 200 Meter schwenkte er zudem eine Fahne mit "Stoppt Temelin". Der Rückwärtsläufer sorgte für riesiges Aufsehen. "Das Publikum war überrascht, die Reaktionen waren wunderbar. Keine einzige war negativ." Das Schwierigste war der Start im Gedränge von Tausenden Läufern. „Im Rudel ist es extrem schwierig. Ohne meine zwei Begleiter, meinen Vater und

meinen Bruder, hätte ich es nicht geschafft." Vater Thomas (51), seit langem PLAGE-mutig, und Bruder Stefan (21), liefen ebenfalls mit Aufschriften zehn Kilometer – vorwärts. Sie machten ihn auf Verkehrsinseln, Straßenbahnschienen und langsamere Läufer aufmerksam. Das Trio bastelt schon an seinem nächsten Coup: Beim Salzburg-Marathon am 13. Mai ist über 21 Kilometer wieder eine Anti-Atom-Aktion geplant. Neff verrät vorerst nur: „Es wird kein Rückwärtslauf.“



updating international nuclear law

papers derived from the conference on
„the human right to a safe and healthful environment and
the responsibilities under international law of operators of nuclear facilities”,
held in salzburg, austria, october 20–23, 2005

edited by
heinz stockinger
jon m. van dyke
michael geistlinger
sarah k. fussek
peter machart



intersentia

508 Seiten, NWV Neuer Wissenschaftlicher Verlag Verlag, Wien-Graz, April 2007, € 38,80. Bestellung über die PLAGE oder Buchhandel. In dem Band wurden in langer Arbeit die Beiträge zur PLAGE-Konferenz vom Oktober 2005 zur Entwicklung eines zeit- und gefährdungsgemäßen Völkerrechts im atomaren Bereich versammelt. Das Buch, das voraussichtlich am 7. Mai im Parlament in Wien präsentiert wird, wendet sich an alle, die sich in Wissenschaft, Rechtspraxis Politik oder Widerstand intensiv mit Atomenergie befassen und dabei Rechtsinstrumente nützen wollen oder mit rechtlichen Hürden konfrontiert werden. In der PLAGE sehen wir dieses in mehrfacher Hinsicht einzigartige Werk als Grundlage für eine zähe Weiterarbeit am Abbau der vielfältigen, ungeheuren rechtlichen Absicherungen und Privilegien, die die Atomenergie begünstigen und lebensfreundliche Energieformen benachteiligen.

IMPRESSUM

Alleineigentümer, Herausgeber, Verleger: Verein Überparteiliche Salzburger Plattform gegen Atomgefahren (PLAGE). Verlagsort: 5020 Salzburg. Redaktion: Heinz Stockinger, Peter Machart, Maria Fellner, Thomas Neff, Gerhild Kremsmair.

Vereinsadresse, Redaktion: 5020 Salzburg, Nonntaler Hauptstraße 86, Tel. und Fax 0662/643567. **Bürozeiten:** Mo-Do 9 – 13 Uhr, Fr 9 – 12 Uhr, e-mail: info@plage.cc. **Blattlinie:** Zeitschrift zur Förderung des Ausstiegs aus der Atomenergie und des Einstiegs in humane, umweltfreundliche Energiealternativen. **Herstellung:** Bubnik-Druck, Ebenau

PLATTFORM
NEWS

pla_ge AKTIV-KUPON

ABO

- Förderndes Mitglied*
- Aktives Mitglied (Normalverdiener)*
- Aktives Mitglied (Studenten/Schüler)*
- PN-Abonnement (keine Mitgliedschaft)
- Tragt mich in die Helferliste ein – ich möchte mich aktiv an der PLAGE-Arbeit beteiligen

* jährlicher Mitgliedsbeitrag inkl. PN-Abo

€ 37,-
€ 19,-
€ 8,-
€ 8,-

ZIELE

Atomenergienutzung in und um Österreich und ihre negativen Folgen eindämmen/bekämpfen. Eine ökologische/nachhaltige Energiepolitik und alternativen Energienutzung herbeiführen (Energiesparmaßnahmen).

WAS WIR TUN

Der Politik auf die Finger schau. Bildungsarbeit – Infostände – Unterschriftenaktionen – Vorträge – Ausstellungen – Medienarbeit – Leserbriefe – Erstellen von Informationsmaterial – Veranstaltungen – Demonstrationen

Name:
Straße:
PLZ/Ort:
Telefon:
e-Mail:

An PLAGE
Nonntaler Hauptstraße 86, 5020 Salzburg
oder per Fax 0662/643567

P.b.b. Erscheinungsort Salzburg, 02Z031966
Verlagspostamt 5020 Salzburg, DVR 0781665

Die Plage News (PN) erscheint mindestens 4 mal pro Jahr, die genaue Zahl und Erscheinung variieren aber aufgrund von Aktionen, Neuigkeiten, Belastungen usw.

PLAGE

Überparteiliche Salzburger Plattform
gegen Atomgefahren (PLAGE).
Homepage: www.plage.cc